

Brockes, Barthold Heinrich: Von den Weltweisen (1730)

1 Ja, in dem grossen Werck fasst meine Seele Muth.
2 Denn klingt gleich mein Gesang so rein nicht, nicht so schöne;
3 So schöpff' ich doch den Inhalt meiner Thöne
4 In einer schönern Quell', in einer reinern Fluth.
5 Ich wandere beym Glanz von einem heitern Licht,
6 Vor mir steigt die Natur aus ihren Dunckelheiten,
7 Ein Mann, aus unserm Volck verspricht mich zu begleiten.
8 Man nimmt von diesen kaum so bald den Unterricht;
9 So führt ein kurtzer Weg uns zu der Wahrheit hin.

(Textopus: Von den Weltweisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5587>)